

Vorpommern, die Insel Rügen und einige Bisthümer abgetreten. Der Kurfürst von Brandenburg erhielt Hinterpommern, Magdeburg, Halberstadt, Minden und Ramin. Die übrigen Vertheilungen übergehen wir. Deutschlands Wohlstand war durch diesen Krieg gänzlich zerstört, und es verging eine geraume Zeit, ehe es wieder zu innerer Kraft gelangte.

## Friedrich der Große.

§. 78. **Friedrichs Jugend.** Etwa hundert Jahre nach dem westphälischen Frieden stand an der Spitze des preussischen Staats ein König, der die Bewunderung ganz Europa's auf sich lenkte. Es war Friedrich II. oder der Große. Er wurde 1712 geboren. Sein Vater, Friedrich Wilhelm I., ein sehr strenger Mann, und die Frau von Racoulles gaben ihm die erste Erziehung. Später leitete, unter der Aufsicht des Generals von Finkenstein und des Obersten von Kalkreuth, ein Franzose, Namens Du Han de Sandun, die Erziehung des jungen Prinzen. Friedrich wurde durch seinen Lehrer mit den geschichtlichen und dichterischen Werken der Franzosen bekannt gemacht, er bekam Unterricht in der Musik, besonders im Flötenspiel von Quanz aus Dresden. Diese Beschäftigungen zogen den talentvollen Knaben so an, daß er die militärischen Uebungen auf dem Exercierplatze vernachlässigte. Dem Könige, der eine große Vorliebe für den Soldatenstand hegte, mißfielen die Neigungen des Sohnes, und er behandelte ihn daher sehr streng. Je mehr Friedrich heranwuchs, desto unerträglicher wurde ihm der Druck seines Vaters, und als dieser ihn sogar von der Thronfolge ausschließen wollte, faßte er den Entschluß, zu seinem Oheim, Georg II., dem Könige von England, zu fliehen. Der Prinz zog in sein Geheimniß einige junge Offiziere und seine Schwester Wilhelmine. Durch einen Brief wurde die Sache entdeckt, und der König ließ den Sohn nach der Festung Wesel führen. Hier schalt er ihn, ergriff ihn bei den Haaren und zückte sogar nach ihm den Degen, als der General Mosel dem König mit den Worten in die Arme fiel: „Tödten Sie mich, Sire, aber verschonen Sie Ihren Sohn!“ Von den beiden in das Geheimniß verslochtenen Offizieren floh der eine, durch den Prinzen noch zeitig genug gewarnt, nach Holland, der andere, Lieutenant von Catte, wurde in Küstrin, wohin man den Prinzen abgeführt hatte, angeblich vor dem Fenster des Prinzen hingerichtet. Der Prinz aber sollte auf Befehl des Königs nach Kriegsgefangenen ver-